

Ehrung eines „Altmeisters der Vegetationskunde“

Prof. Dr. Hartmut Dierschke erhält den Reinhold-Tüxen-Preis 2015 / Symposium angesehener Wissenschaftler

RINTELN (ste). Der geobotanische „Virus“ infizierte Prof. Dr. Hartmut Dierschke bereits mit der Muttermilch; jetzt wurde er von Bürgermeister Thomas Priemer im Rahmen einer Feierstunde im Ratskeller mit dem Reinhold-Tüxen-Preis 2015 der Stadt Rinteln ausgezeichnet, nachdem er sich zuvor in das Goldene Buch der Stadt Rinteln eingetragen hatte. Prof. Dierschke ist der 12. Preisträger dieser mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung und Priemer freute sich, dass er mit ihm nicht nur einen „Altmeister der Vegetationskunde“, sondern auch einen Preisträger aus der Region ehren durfte.



Musikalische Untermauerung bei der Preisverleihung mit Violinistin Katharina Rundfeldt und Flötist Anrdt Jubal Mehring.

Prof. Dr. Hartmut Dierschke gehört nämlich zu dem elitären Kreis von Wissenschaftlern, die noch mit Reinhold Tüxen zusammenarbeiten durften. Tüxen gilt als einer der Urväter der Pflanzensoziologie und gründete 1927 in Göttingen die „Floristische-soziologische Arbeitsgemeinschaft Niedersachsen“. Seine Vegetationskartierungen sind noch heute Grundlage für viele Forschungen. Reinhold Tüxen, einziger

Ehrenbürger der Stadt Rintels und mehrfach ausgezeichnete Wissenschaftler, verstarb im Mai 1980 in Todenmann. Bei der Preisverleihung dankte Thomas Priemer insbesondere auch der Sparkasse in Schaumburg für ihre finanzielle Unterstützung zur Herausgabe eines Symposi-

umsbandes und der „Reinhold-Tüxen-Gesellschaft“ für die gute organisatorische Vorbereitung des Symposiums, bei dem Wissenschaftler aus Deutschland, Japan, Österreich, Russland und den USA zusammen kamen, um sich in Fachvorträgen über „Genetische Analysen von Pflan-



Den diesjährigen Reinhold-Tüxen-Preis erhält Prof. Dr. Hartmut Dierschke für sein Lebenswerk.

zengesellschaften“, den „Artenreichen Buchenwald“, „Soziologische Pflanzenverhalten“, „Entwicklungen der hochmontanen und subalpinen Wälder“ und mehr auszutauschen. Wie „grün“ Rinteln als Stadt ist, das stellte zuvor Rintels Bürgermeister an einigen Beispielen

heraus. Hier habe der Bauhof den „grünen Daumen“, Veranstaltungen wie Öko- und Bauernmärkte machten die Stadt grün, bunte Blumenmischungen erfreuten Menschen und Bienen, 300 unterschiedliche Apfelbäume am Generationenpark seien gepflanzt und Todenmann sei

als „Kirschendorf“ weit über Rintels Grenzen hinaus bekannt. Priemer freute sich, dass so viele Wissenschaftler der Pflanzensoziologie Rinteln als wissenschaftlichen Tagungsort nutzen und lud schon jetzt zum nächsten Symposium 2018 ein. Die Laudatio auf den Preisträger hielt dann Prof. Dr. Dr. Annette Otte aus Gießen.

Sie kennt Prof. Dr. Hartmut Dierschke seit 42 Jahren und durfte bei ihm in geobotanischen Exkursionen viel lernen: „Er steckte mich einst an mit dem unheilbaren geobotanischen Virus“, so Prof. Otte, die die Fähigkeiten des neuen Tüxen-Preis-Trägers zur genauen Vegetationsbeobachtung und seine großartigen wissenschaftlichen Arbeiten würdigte.

Über 8.000 Seiten („...ohne die Tabellen“) füllte Prof. Dr. Dierschke mit wissenschaftlichen Ausarbeitungen.

Wie aktuell seine Forschungen auch heute noch sind, machen aktuelle Aussagen von ihm deutlich: „Der direkte Eingriff des Menschen verändert die Landschaft schneller als das Klima!“

Foto: ste